

Stadt bietet Betreuung in Ferien an

Laatzen. Für die erste Januarwoche bietet das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Laatzen eine Betreuung während der Weihnachtssferien an. Vom 2. bis zum 6. Januar können Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in der Zeit von 8 bis 16 Uhr von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jugendpflege betreut werden. Im Preis von 65 Euro für die gesamte Woche ist das Veranstaltungsprogramm sowie Verpflegung enthalten.

Das Angebot richtet sich an alle Familien, die in Laatzen wohnen sowie an Eltern, die in Laatzen arbeiten. Die Betreuung bietet das Kinder- und Jugendbüro im Kindertreff Quatschkiste, Im Langen Feld 49a, an. Anmelde-schluss ist am Montag, 5. Dezember. Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt auf der Internetseite der Stadt Laatzen, unter Telefon (05 11) 82 05-52 03 sowie mit einer E-Mail an die Adresse kinderundjugendbuero@laatzen.de. *jd*

IN KÜRZE

Vortrag zum Thema Arthrose

Laatzen-Mitte. Das Thema „Arthrose-Gelenkverschleiß“ steht im Mittelpunkt eines Gesundheitsvortrags, zu dem der Seniorenbeirat der Stadt Laatzen und der Christliche Seniorenbund gemeinsam für den morgigen Donnerstag, 24. November, einladen. Referent ist Oliver Rühmann, Chefarzt im Klinikum Agnes Karll. Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr im Stadthaus, Marktplatz 2. *jd*

Videovortrag zum Klimawandel

Alt-Laatzen. Das DRK Laatzen veranstaltet am morgigen Donnerstag, 24. November, einen Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen. Im Anschluss folgt ein Video-vortrag von Sven Achtermann zum Thema „Klimawandel – das wissen wir wirklich“. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im Seniorentreff, Wiesestraße 22. *jd*

A-cappella-Konzert bei St. Gertruden

Gleidingen. Die A-cappella-Formation „sub5“ tritt beim nächsten Konzert in der Reihe Gertrudens Kulturladen in Gleidingen auf. Das Quintett aus Hannover ist dort nach Oktober 2021 zum zweiten Mal zu Gast und will die Besucher „in eine einzigartige weihnachtliche Welt“ mitnehmen, wie es in der Ankündigung heißt. Der Auftritt am Freitag, 25. November, beginnt um 19.30 Uhr in der St.-Gertruden-Kirche. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten. *jd*

Adventsradtour mit dem Stahlrad

Grasdorf. Der Radsportverein Stahlrad Laatzen ruft zur Teilnahme an der diesjährigen Advents-Country-Tourenfahrt am Sonntag, 27. November, auf. Die 60 Kilometer lange Tour führt durch die Masch über das Ohlendorfer Holz zum Wolfsberg bei Lüdersen. Von dort geht es zurück nach Patten-sen, wo eine kleine Stärkung wartet, und dann weiter zum traditionell von Vereinsmitgliedern geschmückten Weihnachtsbaum in der Masch. Die Tour ist für Räder geeignet, denen schlammiger Untergrund nichts anhaben kann. Ein GPS-Track der Strecke ist auf stahlradaatzen.de zu finden. Es gibt für alle offene, geführte Gruppen. Start und Ziel der Tour ist die Mehrzweckhalle Grasdorf, wo sich die Teilnehmer morgens um 10 Uhr treffen. *jd*

Parkumbau für 1,2 Millionen Euro?

Politik berät interfraktionell über weiteres Vorgehen zum Rethener Park

Von Astrid Köhler

Rethen. Dass im Rethener Park dringend etwas getan werden muss, ist seit Jahren Konsens, doch wie die auf Basis diverser Workshops und Befragungen im September präsentierten Vorschläge umgesetzt werden, ist noch offen. Die Stadt Laatzen hat jetzt eine grobe Kostenschätzung vorgelegt. Demnach ist für Wegesanierungen, einen neuen Südeingang sowie weitere Maßnahmen mit 1,2 Millionen Euro zu rechnen. Ein Einzelposten sticht dabei besonders hervor.

„Wir arbeiten mit dem Wegenetz der Variante 1 weiter“, erklärte der Teamleiter Grün, Marvin Meyer, vergangene Woche im Ortsrat und dabei sei der Bunker berücksichtigt. Zwar ist der Zustand der erfüllten Betonanlage westlich des alten Gemeindehauses, unterhalb des sogenannten Rodelberges, noch unbekannt, jedoch ist diese mindestens in Teilen abzureißen, um den ge-

wünschten offenen Charakter zur Hildesheimer Straße samt Rampe zu erreichen. „Wir kommen an dem Bunker nicht vorbei“, sagte Meyer. Der Abbruch schlägt allein mit 250.000 Euro zu Buche. Für allgemein weitere Erdarbeiten, Unter- und Oberbauten sowie Deckschichten sind weitere 415.000 Euro vorgesehen und für den Einbau von Außenanlagen und Freiflächen 264.000 Euro veranschlagt.

Platz ist geplant

So soll auf der Nordseite des Parks, zusätzlich zum vorhandenen Spielplatz und getrennt von diesem, ein Fitnessbereich errichtet werden. Auch bezieht die Planung des Büros Grün Plan und der Stadt die Bruchriede ein – in Form einer abgesenkten und mit Findlingen gestalteten Retentionsfläche. Auf einer Freifläche in der Parkmitte ist zudem ein befahrbarer runder und etwa 900 Quadratmeter großer Platz vorgesehen.

Dort, nahe den neu bereitzustellenden Strom- und Wasseranschlüssen wären bei Veranstaltungen auch Buden aufzubauen. An den Mehrzweckplatz schließt sich im Plan südlich eine halbrunde Böschungsanlage an, die als Bühne zu nutzen ist. „Der Baumbestand soll bestmöglich erhalten bleiben“, machte der Teamleiter deutlich.

In der Diskussion um den künftigen Standort und die mögliche Gestaltung des Treffpunktes für Jugendliche machte Hannelore Flebbe (CDU) einen weitreichenden Vorschlag. Da die Bürger den vorhandenen Unterstand wegen Lärm und Verunreinigung ablehnten und die Jugendlichen, diesen nach Stadtangaben nicht mehr nutzen, plädierte Flebbe für dessen Ende: „Wenn Jugendliche dann sagen, wir brauchen etwas, kann man mit ihrer Beteiligung gern wieder etwas machen, aber jetzt muss er weg.“

Die gewünschte feste Toilettenanlage, alternativ zu temporären bei



Öffnung nach Süden: Zunächst muss der Bunker im Rethener Park beseitigt werden. FOTO: ASTRID KÖHLER

Festen, ist in der aktuellen Planung hingegen noch unberücksichtigt. Dem Argument der Stadt, diese zu betreiben sei nicht wirtschaftlich, wollte die Ortsratspolitik nicht folgen und verwies stattdessen auf die gesteigerte Aufenthaltsqualität gerade in Kombination mit anderen

Maßnahmen. „Es wäre schön, wenn die Toilette in der Planung aufgegriffen wird“, sagte Daniel Kaske (SPD). Natürlich könne man auch für 100.000 Euro noch eine Toilette hinzubauen, aber fraglich bleibe ohnehin, wo das Geld herkomme, so der Teamleiter.

Tatsächlich nützte es nichts, jetzt 1,2 Millionen Euro in den Haushalt der verschuldeten Stadt einzustellen, die dann im nächsten Schritt von der Kommunalaufsicht kassiert würden, sagte auch Ortsbürgermeister Ernesto Nebot (SPD): „Wir brauchen kleinere Planungseinheiten.“

Schließlich einigte sich der Ortsrat darauf, das weitere Vorgehen interfraktionell zu beraten. Erwartet wird, dass zunächst Haushaltsmittel für die detailliertere Planung eingestellt und die Maßnahmen priorisiert werden. Als nächstes Gremium wird sich nun der Stadtentwicklungsausschuss am 1. Dezember mit dem Thema beschäftigen.



FOTO: TORSTEN LIPPELT

Leineplatz: Mini-Weihnachtsdorf ist eröffnet

Lichterketten und Glühweinduft, heißer Schmalzkuchen und unterhaltsame Gespräche: Seit Montag beleben wieder vorweihnachtlich dekorierten Hütten der Schaustellerfamilie Knossalla den Leineplatz vor dem Leine-Center. Bis einschließlich Silvester ist der kleine Weihnachtsmarkt von Harry und Nanny Knossalla montags bis sonnabends ab 11 Uhr geöffnet. **Das Angebot kennen Besucher der Budenstadt** aus den vergangenen Jahren, es reicht von Glühwein über Eierpunsch bis

hin zu Kinderpunsch und heißer Schokolade – und neuerdings auch Aperol Spritz. An den anderen Hütten gibt es unter anderem Gegrilltes, Kartoffelpuffer und Champignons, aber auch gebrannte Mandeln, Crepes und Co.

„Die Preise mussten wir wegen gestiegener Wareneinkaufs- und Energiekosten um 50 Cent erhöhen“, bedauert Harry Knossalla, dem zudem schon am ersten Tag drei der Deko-Weihnachtsbäume auf dem Leineplatz gestohlen wurden. *ii*

AES kooperiert mit Pflegeheim

Profilkurse besuchen Wilkening künftig einmal im Jahr

Von Daniel Junker

Laatzen-Mitte. Um Jugendlichen näherzubringen, wie Pflege in der Praxis wirklich abläuft, hat die Albert-Einstein-Schule einen Kooperationsvertrag mit dem Pflegeheim Wilkening in Laatzen-Mitte getroffen. Ziel ist, dass Schülerinnen und Schüler aus dem Profilkursen „Gesundheit und Soziales“ einmal pro Schuljahr das Pflegeheim besuchen, um mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen und den Alltag in der Pflege näher kennenzulernen.

„Mit der Kooperation wollen wir den Unterricht praxisnäher und bunter gestalten“, sagt Corinna Griffiths, Fachbereichsleiterin Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft an der AES. „Die Schülerinnen und Schüler bekommen bei uns einen realistischen Einblick in die Pflege“, ergänzt Manuela Krüger, Pflegedienstleiterin bei Wilkening.

Zugleich eröffnet sich für die Einrichtung an der Mergenthalerstraße die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler für den Beruf zu ermuntern – schließlich leidet die Branche unter Fachkräftemangel. „Unsere Auszubildenden erzählen aus dem wirklichen

Leben in der Pflege“, sagt Heimleiterin Ulrike Schneider. „Jugendliche haben oft eine Vorstellung vom Pflegeberuf im Kopf, die sich von der Wirklichkeit stark unterscheidet.“ Viele gingen davon aus, dass die Patienten nur im Bett versorgt, gewaschen und gefüttert werden. Es gebe aber auch Spaziergänge und andere Freizeitbeschäftigungen, auch würden die Be-



Kooperation: Pflegedienstleiterin Manuela Krüger (links) unterschreibt die Vereinbarung im Beisein von Corinna Griffiths, Fachbereichsleiterin Wirtschaft-Technik-Hauswirtschaft an der AES. FOTO: DANIEL JUNKER

wohner zum Arzt und bei Einkäufen begleitet.

Viele würden darauf vorbereitet, wieder ins normale Leben zurückzukehren. „Sie verfolgen das Ziel, wieder in die eigene Wohnung oder zumindest in eine ambulante Therapie zurückzukehren“, betont Krüger. In dieser Hinsicht unterscheide sich das Pflegeheim Wilkening, in dem vor allem Menschen mit psychiatrischen und neurologischen Erkrankungen behandelt werden, von anderen Einrichtungen. „Wir haben ein jüngeres Publikum.“

Jeweils vier Profilkurse „Gesundheit und Soziales“ gibt es derzeit im neunten und zehnten Jahrgang der AES. In jedem bekommen rund 20 Jugendliche aus dem Haupt- und Real-schulzweig Einblicke in Themen, die sie auch auf einen möglichen späteren Beruf im Gesundheits- und Sozialbereich vorbereiten sollen. Die Besuche im Pflegeheim sollen die Unterrichtseinheiten künftig erweitern und vertiefen. „Es gibt bei den Schülerinnen und Schülern gewisse Hemmschwellen, sich mit der Pflege näher zu beschäftigen“, hat Corinna Griffiths bemerkt.

BEKANNTMACHUNG



Bekanntmachung

7. Sitzung des Ausschusses für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz am 1. Dezember 2022

Zu seiner 7. Sitzung tritt der Ausschuss für nachhaltige Stadtentwicklung und Feuerschutz am

Donnerstag, dem 1. Dezember 2022, 18:00 Uhr,
im Forum der Albert-Einstein-Schule, Wülferoder Straße 46,
30880 Laatzen

zusammen.

Die Sitzung ist öffentlich.

Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde nach § 17 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Laatzen
3. Kenntnisnahme der Protokolle vom 05.10.2022 und vom 07.11.2022
4. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023
 - 4.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 - Veränderungsliste zum Stellenplan 2023 - Teilhaushalt 32
 - 4.2. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 - Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur Durchführung der Entwicklungspflege für Ersatzbäume
 - 4.3. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 - Neubau eines Regenwasserkanals vor dem Erich-Kästner-Schulzentrum
 - 4.4. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 - Bike & Ride-Anlage vor dem Bahnhof Rethen
 - 4.5. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 - Hydraulische Sanierung der Niederschlagswasserkanalisation im Gewerbegebiet Rethen-Nord 2. BA
 - 4.6. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 Neue Aufgabe „kommunale Wärmeplanung“ als Chance zur Stärkung des Klimashutzmanagements nutzen - Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke im Rat
 - 4.7. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 Neue Aufgabe „kommunale Wärmeplanung“ als Chance zur Stärkung des Klimashutzmanagements nutzen - Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke im Rat - Stellungnahme der Verwaltung
 - 4.8. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 Laatzen Solaroffensive - Nutzung geeigneter privater Dachflächen beschleunigen - Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke im Rat
 - 4.9. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 Laatzen Solaroffensive - Nutzung geeigneter privater Dachflächen beschleunigen - Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke im Rat - Stellungnahme der Verwaltung
 - 4.10. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 Laatzen Solaroffensive - Dachflächen stadteigener Gebäude nutzen - Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke im Rat
 - 4.11. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 Laatzen Solaroffensive - Dachflächen stadteigener Gebäude nutzen - Antrag der Gruppe SPD-Grüne-Linke im Rat - Stellungnahme der Verwaltung
 - 4.12. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 - Zuschuss Bike-Park - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat
5. Kalkulation der Friedhofsgebühren der Stadt Laatzen - Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Friedhöfe der Stadt Laatzen vom 17.12.2020
6. Antrag Entsorgung Speisefette - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat
7. Ausweisung fester Abstellplätze für E-Scooter gemäß dem Vorgehen der Stadt Braunschweig - Antrag der CDU-FDP-Gruppe im Rat
8. Bebauungsplan Nr. 340 „Am Holztor“, OT Ingeln-Oesselse - Auslegungsbeschluss
9. Erschließung Gewerbegebiet „In der Welle“ - Erhebung von Erschließungsbeiträgen - Bildung eines Abschnittes für das Abrechnungsgebiet
10. Maßnahmenkatalog der Verwaltung bei möglichem Blackout - Anfrage der CDU-Fraktion im Ortsrat Ingeln-Oesselse
- 10.1. Notfallpläne der Stadt, insbesondere für den Bereich des ORL - Anfrage der CDU-FDP-Gruppe im Ortsrat Laatzen
- 10.2. Maßnahmenkatalog der Verwaltung bei möglichem Blackout Notfallpläne der Stadt - Anfragen der CDU-Fraktion im Ortsrat Ingeln-Oesselse und der CDU-FDP-Gruppe im Ortsrat Laatzen - Stellungnahme der Verwaltung
11. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 11.1. Kommunale Wärmeplanung und Wärmewende im Bestand: Wo steht die Stadt Laatzen? - Anfrage der Gruppe SPD, Bündnis90/Die Grünen, DIE LINKE im Rat der Stadt Laatzen
12. Anregungen und Wünsche aus dem Ausschuss

Diese und weitere Informationen finden Sie unter www.laatzen.de, Rathaus, Gremien, Bürgerinfo

Laatzen, den 21.11.2022
Stadt Laatzen
Der Bürgermeister
Kai Eggert

34442301_000122